

## PRESSEMITTEILUNG

Nr.  
16.10.2009

### Mehr Engagement gegen globale Armut nötig

*Im Vorfeld des "Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut" am 17. Oktober erklärt **Ute Koczy**, Sprecherin für Entwicklungspolitik:*

In diesen Tagen protestieren mehr als 120 Millionen Menschen bei weltweiten Aktionen in 100 Ländern gegen die Armut und setzen sich für die Millenniumsziele der Vereinten Nationen ein. Dies zeigt: Den Menschen ist der Zustand der Welt nicht egal. Auch in Deutschland spricht sich laut Umfragen die Mehrheit der Bevölkerung dafür aus, mehr für die Überwindung von Armut und Unterentwicklung zu tun.

Die neue Bundesregierung ist gefordert, das in ihrer Macht Stehende zur Unterstützung der Ziele zu tun. Sie muss konkret finanzielle Zusagen zur Unterstützung von Entwicklungsländern einhalten und zu gerechteren Handelsbedingungen beitragen.

Armut und Unterentwicklung führen zu Konflikten, Gewalt und Extremismus. Dass mehr als eine Milliarde Menschen hungern, ist unerträglich. Die Überwindung der Armut und zumindest die Aussicht auf wirtschaftliche Entwicklung sind der Schlüssel zu langfristiger Stabilität und globaler Sicherheit. Bislang spricht wenig dafür, dass die kommende Regierung dies erkennt und entsprechend handelt.

Aktuellen Schätzungen zufolge werden 2009 mindestens 100 Millionen Menschen unter die Armutsgrenze fallen. Der Klimawandel verschärft die Probleme. Auch weitere Ziele – der Zugang zu Gesundheit, Bildung und sauberem Wasser – sind mit "business as usual" nicht zu erreichen.

#### **mehr zum Thema**

Entwicklungspolitik (<http://www.ute-koczy.de/cms/entwicklungspolitik/rubrik/10/10076.html>)